

HINWEIS



Mecklenburg-Vorpommern

Landesamt für Landwirtschaft,
Lebensmittelsicherheit
und Fischerei

**Landesweiter Hinweis
08/2026**

Pflanzenschutzdienst

Empfehlungen zum Herbizideinsatz in Zuckerrüben

Das Spektrum unerwünschter Pflanzen ist meist standortspezifisch und sollte zumindest im Nachauflauf durch gezielte Bonituren kontinuierlich überwacht werden. Die Beikrautregulierung kann mechanisch (integriert), chemisch oder als Kombination beider Ansätze erfolgen. Für rein mechanische Maßnahmen empfiehlt sich der Einsatz einer Duplexhacke in Kombination mit weichen Fingerhacksternen für die Beikrautregulierung in der Reihe. Bei Hacke-Band-Kombinationen empfiehlt sich ein absätziges Verfahren. Unter trockenen, sonnigen und windigen Bedingungen sollte gehackt werden, während die Herbizidapplikation im Band vorzugsweise in den Abend- oder Nachtstunden bei höherer Luftfeuchtigkeit erfolgt. Dies erhöht die Wirkungsgrade beider Verfahren.

Marcel Peters
Telefon +49 385 588-61440
marcel.peters@lalff.mvnet.de

Neubrandenburg, 30.03.2026

Für eine langanhaltende Herbizidwirkung sollte bei hinreichender Bodenfeuchte auf einen hohen Anteil an bodenaktiven Wirkstoffen gesetzt werden. In trockenen Frühjahren haben sich hingegen blattaktive Kombinationen mit hohen Wasseraufwandmengen gut bewährt. Basiswirkstoffe im Zuckerrübenanbau sind weiterhin Metamitron, Phenmedipham sowie Ethofumesat. Entsprechend der Leitunkräuter sollten diese mit spezifisch abgestimmten Wirkstoffen ergänzt werden. Bevorzugen Sie einen Wechsel der Wirkstoffklassen mit dem Ziel den Resistenzbildungen bei Unkräutern entgegenzuwirken.

Stehen die Rüben in Raps-Fruchtfolgen, ist häufig eine frühzeitige Bekämpfung des Ausfallrapses erforderlich. Dafür kann im Keimblattstadium (BBCH 10) zu den Basisstoffen zusätzlich Venzar 500 SC mit 2 x 0,5 l/ha den Tankmischungen beigemischt werden. Bis zu dieser Aufwandmenge entfällt die Drainaufgabe.

Landesamt für Landwirtschaft,
Lebensmittelsicherheit und
Fischerei
Mecklenburg-Vorpommern
Pflanzenschutzdienst
Regionaldienst Ost

Standort Greifswald
Grimmer Str. 17
17489 Greifswald

Standort Neubrandenburg
Demminer Str. 46
17034 Neubrandenburg

Für die Gräserbekämpfung stehen Ihnen nur Wirkstoffe aus der Gruppe der ACCase-Hemmer (DIM's und FOP's), deren optimaler Behandlungszeitpunkt in BBCH 11-12 der Gräser liegt, zur Verfügung. Ausnahme bildet das Conviso-Smart-System. Hier werden die Beikräuter/Gräser mittels ALS-Hemmer (HRAC 2) bekämpft.

Eine Gräserbehandlung sollte möglichst solo durchgeführt werden. Bei gleichzeitiger Anwendung von Gräser- und NAK-Herbiziden, bedarf es

Internet
www.lalff.de



einer Reduzierung der Aufwandmenge um 30 – 40 %. In diesem Fall sollte auf Additive sowie weitere Herbizide, welche die Blattaktivität stark fördern (z.B. Lontrel) bei kombinierter Anwendung aus Gründen der Verträglichkeit verzichtet werden. Nach einer Gräserbehandlung sollte die nächste Herbizidmaßnahme frühestens im Abstand von 2 Tagen erfolgen. Bei umgekehrter Reihenfolge ist ein Abstand von 5 – 7 Tagen nötig, bei resistenten Gräsern mindestens 7 Tage.

Gebrauchsanleitungen und Kennzeichnungsaufgaben sind einzuhalten!

Allgemeine Datenschutzinformation:

Der telefonische, schriftliche oder elektronische Kontakt mit dem LALLF M-V ist mit der Speicherung und Verarbeitung der von Ihnen ggf. mitgeteilten persönlichen Daten verbunden. Rechtsgrundlage Art. 6 Absatz 1 Buchstabe e der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) in Verbindung mit § 4 Abs. 1 Landesdatenschutzgesetz (DSG M-V). Weitere Informationen erhalten Sie hier: <https://www.lallf.de/rechtliches/datenschutz/>

Tabelle 2: Auflagen ausgewählter Herbizide (Stand: März. 2026)

Präparat, Zulassung bis	Wirkstoff	HRAC WSSA	WSG g/l/kg	Aufwandmenge I,kg/ha			Abstand (m) in der Abdriftmin.-Klasse (%)								Auflagen		Hang- auflage in m	
				VA	NAK			Gewässer				Saumbiotop				NG		NW
					1	2	3	-	50	75	90	-	50	75	90			
vorwiegend bodenaktive Herbizide gegen zweikeimblättrige Unkräuter (teilweise mit Gräsern)																		
GOLTIX TITAN 30.11.2027	Metamitron	5	525		2	2	2	10*								343		20
	Quinmerac	4	40	3	1	1	1	10*										
Kezuro Glotron Neo 30.11.2027	Metamitron	5	571	3,5				10*				20				343		20
	Quinmerac	4	71		0,9	1,3	1,3	10*				20						
Metafol SC 31.08.2026	Metamitron	5	696	2	2	2	10*										10	
Metafol Super 31.08.2026	Metamitron	5	350	2	2	2	10*				20				800		20	
	Ethofumesat	15	150		2	2	2	10*										
Oblix 31.10.2032	Ethofumesat	15	500		0,6	0,6	0,6	10*				20				403		20
					1				10*									
Tanaris (008181-00 - alt) 30.04.2026 (028181-00) 31.12.2027	Dimethenamid-P Quinmerac	15	333		0,3	0,6	0,6	10*								343		
		4	167															
Tramat 500 31.10.2032	Ethofumesat	15	500		0,66	0,66	0,66	10*				20				403		10
Spectrum (024803-00 - alt) 30.04.2026 (044803-00) 31.08.2035	Dimethenamid-P	15	720		0,9				15	10	5	20						
VENZAR 500SC 15.08.2026	Lenacil	5	500		1				20	10	10*					360		20
					0,5	0,5			15	10	10*					405		
					0,33	0,33	0,33	15	10	10*					360			
					0,25	0,25	0,25a	15	10*							360		

NG343 max. 250 g Quinmerac/ha u. Jahr
 NG360 max. 500 g Lenacil/ha in 3 J.
 NG405 keine Anwend. auf gedrainten Flächen

NW800/NG403 keine Anwend. auf gedrainten Flächen zw. 01.11.-15.03.
 *kann bei ganzj. begrünten Randstr. auf 5 m reduziert werden.
 aNAK 4 wie NAK 3

Tabelle 2: Auflagen ausgewählter Herbizide (Stand: März. 2026)

Präparat, Zulassung bis	Wirkstoff	HRAC WSSA	WSG g/l/kg	Aufwandmenge I,kg/ha			Abstand (m) in der Abdriftmin.-Klasse (%)								Auflagen		Hang- auflage in m			
				VA	NAK			Gewässer				Saumbiotop				NT		NW		
					1	2	3	-	50	75	90	-	50	75	90					
Boden- und blattaktive Herbizide gegen zweikeimblättrige Unkräuter																				
Belvedere Duo 31.07.2026	Phenmedipham Ethofumesat	5	200	X	2	2		10*				X				20		10		
		15	200		1,3	1,3	1,3											5		
Betanal Tandem + MERO 30.09.2027	Phenmedipham Ethofumesat	5	200	X	1	1,5	1,5	10*										20		
		15	190																	
Wizard 30.09.2027	Phenmedipham Ethofumesat	5	125	X	1,2	1,2	1,25	10*				X				20		20		
		15	125		1,8	1,8	1,8													
					2,4	2,4	2,4													
CONVISO ONE + MERO 01.03.2028	Foramsulfuron Thiencarbazone	2	50	X	1			10	10*				X				25	109		20
					1			10	10*				X				25	109	720	10
		0,75				10	10*				X				25	109	720	10		
		0,5	0,5			10	10*				X				25	109		20		
		0,5	0,5				10*				X				25	109	720	10		
		0,5					10*				X				25	108		20		
		0,5					10*				X				25	108	720	10		
		0,375	0,375				10*				X				25	108	720	10		
		0,25	0,25				10*				X				25	108		20		
		0,25	0,25				10*				X				25	108	720	10		
		0,25					10*				X				20			10		
		0,25					10*				X				20		720	10		
		0,125	0,125				10*				X				20			10		
0,125	0,125			10*				X				20		720	10					
vorwiegend blattaktive Herbizide gegen zweikeimblättrige Unkräuter																				
Betasana SC 30.09.2027	Phenmedipham	5	160	X	6			-	20	10										
					3	3		-	20	10	10*							-		
					2	2	2	-	15	10	10*									
Rinpode 24.07.2030	Florpyrauxifen- benzyl	4	25	X	0,08			10								140				
					0,04	0,04														
					0,026	0,026	0,026													
					0,02	0,02	0,02a													
Vivendi 100 31.12.2026	Clopyralid	4	100	X	1,2	1,2		10*				20	0		-		-			

NT108 mind. 5m zu angrenzenden Flächen + mind. 20m verlustmind. Gerät (Abdriftmind.Klasse 75%)
 NT109 mind. 5m zu angrenzenden Flächen + mind. 20m verlustmind. Gerät (Abdriftmind.Klasse 90%)
 NW720 Anwendung ausschließlich als Reihen- oder Bandbehandlung. bei max. 45% behand. Fläche

*kann bei ganzj. begrünem Randstr. auf 5 m reduziert werden.
 aNAK 4 wie NAK 3

